

# Warum denn so ernst?

Von line360

## Kapitel 1: Kapitel 1

Dr. Harleen Quinzel - die Doktorin die eigene Zahnbürste, vor Aufregung, nicht aufrecht halten kann. Denn heute wird sie ins Arkham Asylum treten, sich die Akten für ihren besonderen und sehr gefährlichen Patienten nehmen und dann mit ihm ihre erste Sitzung führen.

Ich legte meine Zahnbürste auf den Waschbeckenrand und fuhr mir mit den Händen durchs Gesicht Okay ganz ruhig Harleen .... er ist nur ein Patient - sowas hast du doch jeden Arbeitstag ... okay ja er ist gefährlich, ein Psychopat, Schwerverbrecher ... Und er hat alle Psychologen vor mir in den Wahnsinn getrieben bis sie sich selbst umgebracht haben, aber ... mir wird das nicht passieren! Ich bleibe standhaft, außerdem ist er in einer Zwangsjacke gefesselt! ... also alles gut ... Ich zog mir noch schnell einen schwarzen Mantel an, schnappte mir meine Schlüssel, meine Tasche und ließ dann die Tür hinter mir ins Schloss fallen.

In Gedanken versunken hielt ich an einer der unzähligen roten Ampeln an. Was passiert wenn ich doch nicht standhaft bleibe? Was wenn ... Ein lautes Hupen riss mich aus meinen Gedanken. Die Ampel vor mir hatte grün geschaltet und ich fuhr benebelt weiter.

Ich hielt, wie üblich, vor der weiß roten Schranke und zeigte Frank, dem Sicherheitsmann ,in dem kleinen Häuschen neben der Schranke, meinen "Arkham Asylum Ausweis". Der junge Mann mit den aschblonden Haaren und dem netten Lächeln öffnete die Schranke und winkte mich mit einem Lächeln durch.

Auf dem Parkplatz angekommen, verließ ich mein Auto, schloss es ab und lief die Treppen zum Eingang nach oben. „Harleen!“ rief eine erstaunlich bekannte Stimme mich ins reale Leben zurück. „Was? ... oh Janett ... ähm was hast du gesagt?“ fragte ich leicht verwirrt. Janett ist das hübsche Mädchen, dass als Assistentin für mich arbeitet. Ihre Langen schwarzen Haare sind zu einem hohen Zopf zusammen gebunden und ihre rosa rot geschminkten Lippen waren zu einem etwas ärgerlichen Lächeln verzogen. „Ich sagte Sie müssen sich beeilen, Sie sind schon ganze zwanzig Minuten zu spät und die Akte für Patient 008 haben Sie auch noch nicht gelesen! Sie müssen wirklich anfangen!“, sagte Janett mit einem leicht besorgten Unterton, „Sie sind noch nie zu spät gekommen, ist etwas passiert?“ „Oh ... nein alles in Ordnung, aber wie du schon gesagt hast, ich muss mich jetzt beeilen, die Akten lesen und so. Du weißt schon.“, das war das letzte was ich noch zu meiner Assistentin sagte bevor ich einen

meiner Schlüssel in das Schlüsselloch des grauen Aktenschrankes steckte. Patient 008 ... wo bist du ... Patient 00 ... da ist sie ja! Ich nahm die dünne Akte aus dem Schrank und schloss diesen wieder ab. Ich drehte mich ein letztes mal zu Janett um, die mir besorgt zulächelte, bevor ich in meinem Büro verschwand.

Ich setzte mich in meinen großen schwarzen Bürostuhl und betrachtete das Dokument. Irgendwie merkwürdig ... Dachte ich, normalerweise sind die Akten der Patienten mindestens 1 cm dick ... doch diese hier ist gerade mal mit einem Blatt gefüllt worden. Ein Einziges Blatt, auf dem gerade mal die Dinge standen, die die Leute erraten oder durch die Nachrichten wissen konnten.

Patient 008:

Name: Joker

Raum 734

Haarfarbe: Grün

Augenfarbe: Grün

Gesuchter Schwerverbrecher, Mörder und Psychopat

5 Psychologen / -innen zum Selbstmord getrieben

Ich schluckte Na klasse, so jemandem werde ich ausgeliefert ... dachte ich. Ich schaute auf die Uhr, nahm mir einen Notizblock, einen Kulli, das Dokument und lief in den Flur.

Ich schaute auf dem Weg zum richtigen Zimmer noch einmal in seine Akte Hm... nicht mal ein Bild haben sie hier rein gelegt. Ich dachte das wäre Pflicht... aber ...nun ja sehen werde ich ihn ja eh gleich. ...Raum 734 ja? Der ist ja ganz am anderen Ende des Arkhum Asylum ... „Dr. Quinzel, gut dass ich Sie gerade treffe, ich muss noch kurz mit Ihnen reden.“ sagte Dr. Lee ,der Psychiatrie Leiter mit den grauen Haaren, der mir gerade entgegen kam. „Guten Tag Dr. Lee ich war gerade auf dem Weg zu meinem Patienten...“ „008 ja ich weiß, darüber wollte ich ja auch mit Ihnen reden. Die Sitzung wird auf den Raum 261 verlegt, da ist es etwas sicherer, verstehen Sie?“ ich nickte langsam, „Passen sie auf sich auf! Er ist schlimmer als andere Patienten. Lassen Sie sich von ihm nicht aus dem Konzept bringen.“ sagte der Doktor noch bevor er weiter ging.

Raum 261 der ist doch hier den Gang hinter oder nicht? fragte ich mich selbst. Also ging ich um eine Ecke und konnte einen langen Gang vor mir sehen, und an der hintersten Tür standen zwei schwer bewaffnete Männer. Dort angekommen schaute ich den beiden Wachen in die besorgten Augen.